

www.e-rara.ch

**Christioh Gottlieb von Murr ... Beschreibung der vornehmsten
Merkwürdigkeiten in ... Nürnberg und auf der hohen Schule zu Altdorf ...**

**Murr, Christoph Gottlieb von
Nürnberg, 1778**

ETH-Bibliothek Zürich

Shelf Mark: Rar 6501

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-25865>

Kirche zu St. Leonhard.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

Händen auf ihren Knien. Maria betet denselben mit wehmüthiger Stellung an, da inzwischen eine andere neben ihr stehende Matrone den linken Arm des Herrn ergreift, um solchen sachte in das Grab niederzulassen, welches der ihr zur Seite stehende Schoßjünger Johannes mit weinenden Augen anschauet. Neben diesem ist Simon von Cyrene, und hält drey eiserne Nägel; auch die übrigen Matronen stehen traurig herum. Unten liegen drey geharnischte Kriegsknechte im tiefsten Schläfe. An der Wand ist die Stadt Jerusalem mit ihren Straßen, samt dem Delberge und Begräbnißgarten gemallet, woben die ganze Leidensgeschichte bis zur Himmelfahrt deutlich zu sehen ist. Oben stehet unter der Decke, mitten in den Wolken die Jahrzahl 1508.

In der Mitte der aussen um den Schwibbogen gebauenen Vordirung sitzt Gott der Vater, und segnet die Welt. Zu jeder Seite stehen drey ungeflügelte Engel, welche die Dornenkrone, das Kreuz, Rohr und Schwamm, Speer, Säule, Hammer und Zange halten.

Kirche zu St. Leonhard.

Erbauet 1660. Vergrößert 1708.

Die alte 1317 erbaute Kirche, welche 1519 zu einer Pfarrkirche gemacht wurde, brannten die kaiserlichen Kriegsvölker im September 1632 weg.

Der Altar hat fünf Gemälde, die nach den Festen gerichtet werden, nämlich die Geburt, das Leiden, die

die Auferstehung des Heilandes, die Ausgießung des heil. Geistes und das Abendmahl. Diese beiden letzten Altarblätter sind von Leonhard Golling, des kleinern Raths und Bierbrauer bey St. Lorenzen, gemallet, der bey Paul Juvenell lernet, und 1667 starb.

Imhöfische Kapelle zu St. Rochus,
auf dem neuen Kirchhofe *). Vor dem
Spitaler Thore.

Erbauet 1519. Renoviret 1661.

Bugels Freyhöfe Gedächtnis, S. 120. und
132 2c.

Hirschs Diptycha, p. 333 etc.

Die Gemälde des Hauptaltars vom J. 1521 stellen das Leben und die Wunderthaten des heiligen Rochus vor.

Auf dem Altare selbst stehet der heil. Rochus von Bildschnitzerarbeit, zwischen zween Heiligen.

Ober der Sakristey hängt eine schöne gemalte Tafel, so die Kreuzigung des Apostels Andreas vorstellet, mit der Aufschrift:

Si crucis ignominiam expauescerem,
Crucis gloriam non praedicarem.

3 4

Unter

*) Num. 64 liegt unser vortreflicher Prediger Dilbert begraben: Dormitorium Iohannis Michaelis Dilherri, Pastoris ad sanct. Sebald. Theolog. et Philos. P. P. ac Directoris Gymnasii, et Coniugis eiusdem, Mariae, natu Schmi-diae, ortu Egranae, filiolaeque uniceae in utero donatae.
Noli turbare, ne turberis.